

Programme zur Wahlfreiheit der Mitarbeiter



**Studie zur Verbreitung und Bedeutung, Mitarbeitern die
Wahlfreiheit ihrer Technologie zu geben**

Ergebnisse der Studie

- Wer Wahlfreiheit anbietet
- Mac oder PC
- Das mobile Gerät wählen
- Generationsunterschied in der Technologieauswahl
- Programme zur Wahlfreiheit sind wichtig in der Geschäftswelt
- Die Zukunft von Programmen zur Wahlfreiheit

Überlegungen zu Programmen zur Wahlfreiheit

- Was die IT bei der Einführung von Programmen zur Wahlfreiheit beachten sollte

Was wir daraus lernen

- Die Freiheit, produktiv zu sein

Studie zur Wahlfreiheit der Mitarbeiter 2016

Jamfs Studie zur Wahlfreiheit der Mitarbeiter offenbart Trends zu Programmen, die sich mit der Technologieauswahl von Mitarbeitern am Arbeitsplatz beschäftigen. In einem Programm zur Wahlfreiheit gibt ein Unternehmen seinen Mitarbeitern die Möglichkeit, sich zwischen verschiedenen Herstellern von Computerhardware und/oder mobilen Geräten am Arbeitsplatz zu entscheiden.

Ein Programm zur Wahlfreiheit kann Geräte des Unternehmens beinhalten oder Geräte, die von den Mitarbeitern mitgebracht werden – oder beides.

Diese Studie – durchgeführt im Februar 2016 – basiert auf den Antworten von 480 Führungskräften, Managern und IT-Experten aus kleinen, mittelgroßen und großen Unternehmen aus der ganzen Welt.

Studie unter Führungskräften

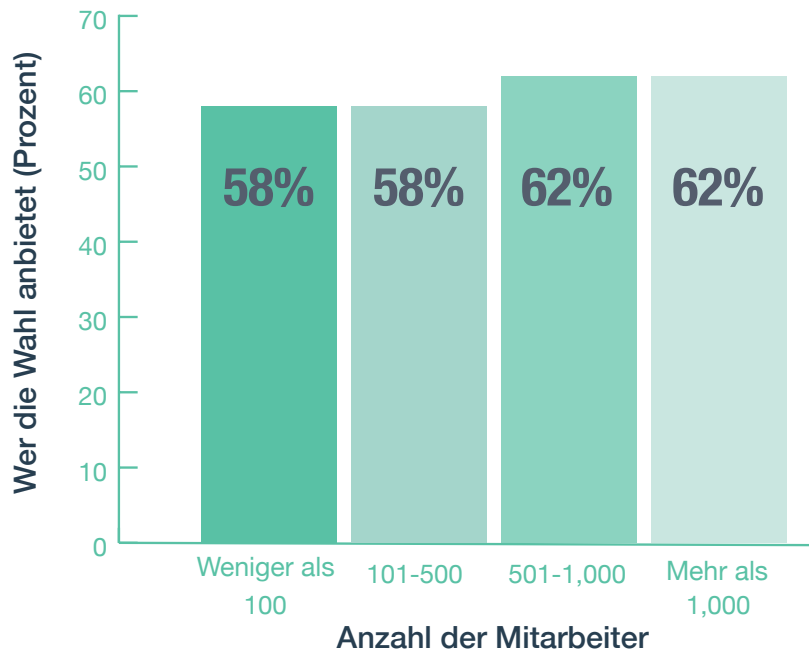
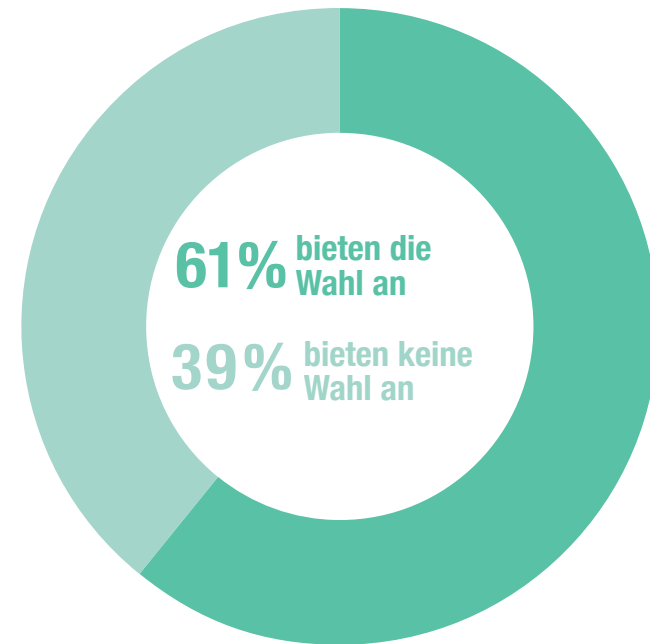
Ungeachtet der Unternehmensgröße bieten Firmen ihren Mitarbeitern immer öfter die Wahl ihrer technischen Geräte. Aufgrund ihrer leichten Bedienbarkeit werden Apple Geräte bevorzugt.

Bei der Auswahl des Geräts ist das Alter des Mitarbeiters ein Faktor. Die überwältigende Mehrheit der Personen zwischen 18 und 54 wählen Apple, während sich Personen älter als 55 mit Windows wohler fühlen.

Programme zur Wahlfreiheit sind mehr als nur eine Modeerscheinung. Die meisten der Studienteilnehmer sagen, Programme zur Wahlfreiheit von Technologie werden in der Geschäftswelt zur Norm.

Wer bietet Wahlfreiheit an?

Die Mehrheit der Unternehmen bietet die Wahl eines Computers und/oder eines mobilen Geräts an. Programme zur Wahlfreiheit werden also in der modernen Geschäftswelt immer üblicher.

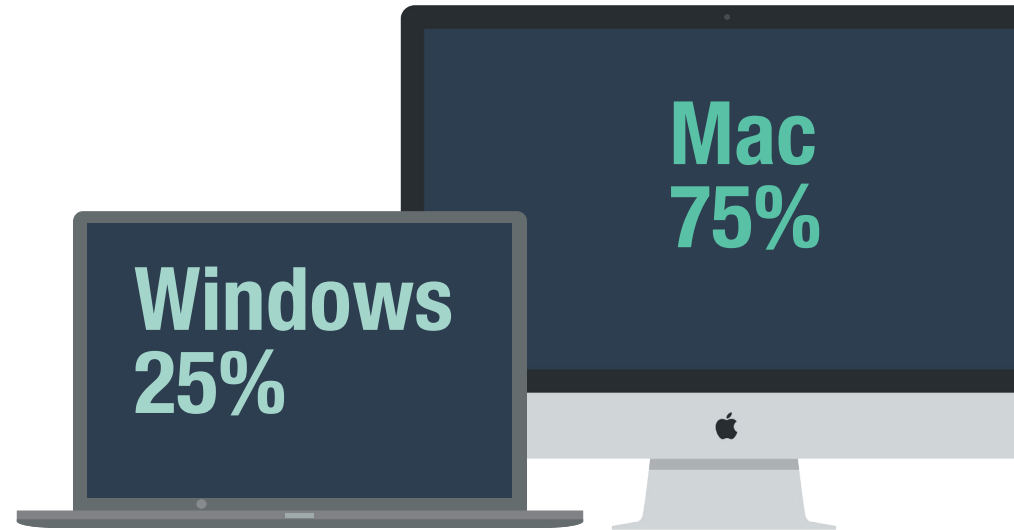


Unternehmen aller Größen bieten die Wahl an

Ungeachtet der Größe bieten weltweit Unternehmen ihren Mitarbeitern einen Zugang zu dem Computer und/oder mobilen Gerät an, mit dem sie sich am wohlsten fühlen. So können sie an ihrem Arbeitsplatz produktiver sein.

Mac oder PC?

Drei von vier Mitarbeitern bevorzugen einen Mac im Vergleich zum entsprechenden Windows-PC. Die Verbreitung von Apple in den Unternehmen nimmt also zu.



Warum wählen die Mitarbeiter einen Mac?

Mitarbeiter wählen einen Mac, weil er bedienerfreundlicher ist, die gewünschten Applikationen anbietet, mit denen sie produktiver sind, und weil private und geschäftliche Daten darauf sicherer verwahrt werden. Dies steht im Einklang mit der Jamf Apple Trends Studie 2015.

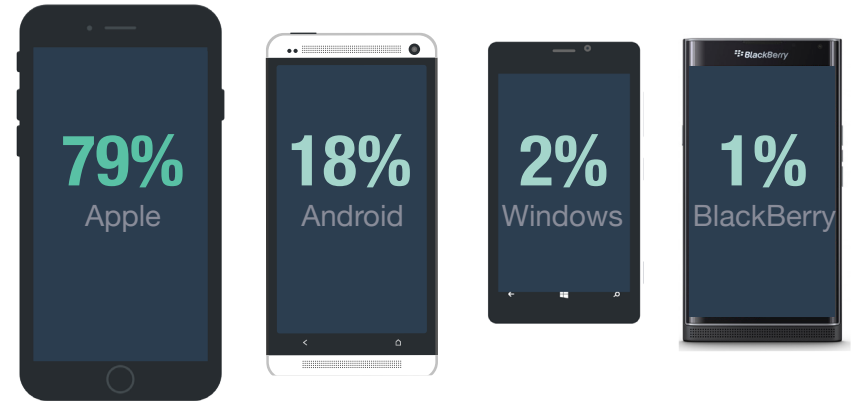
„Sonstiges“ wurde von 29 % der Befragten genannt. Dies umfasst Gründe wie Zuverlässigkeit, cool-Faktor und alle der oben genannten Punkte.

[Studie lesen](#)



Die Wahl des mobilen Geräts

Mitarbeiter suchen auf der Arbeit dieselbe bedienerfreundliche Erfahrung wie zuhause. Daher ist iOS ihr bevorzugtes Betriebssystem. Vier von fünf Mitarbeiter wählen Apple. Es wäre also nachlässig von Arbeitgebern, iOS nicht anzubieten.



Warum wählen die Mitarbeiter iOS?

Die Gründe sind ähnlich wie beim Mac und stehen ebenfalls im Einklang mit der Jamf Apple Trends Studie 2015. Mitarbeiter wählen iOS, weil es bedienerfreundlicher und sicherer als andere Plattformen ist und die gewünschten Applikationen anbietet, mit denen sie produktiver sind.

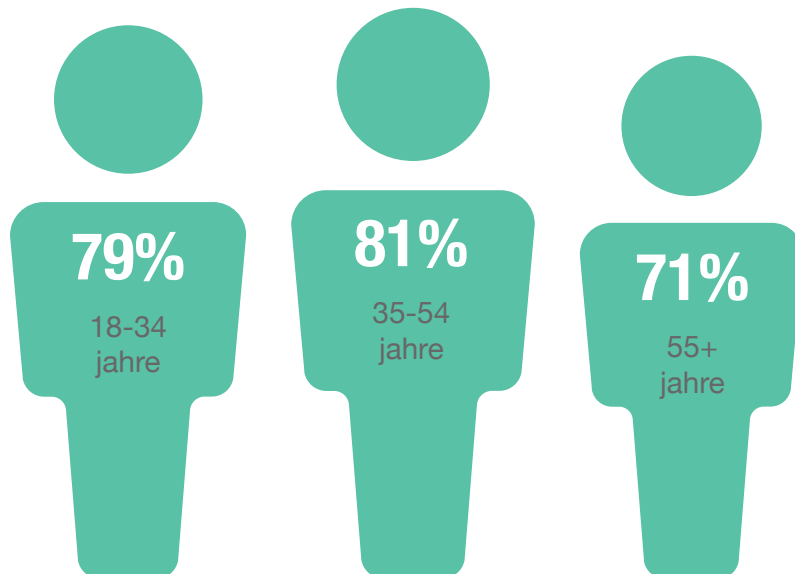
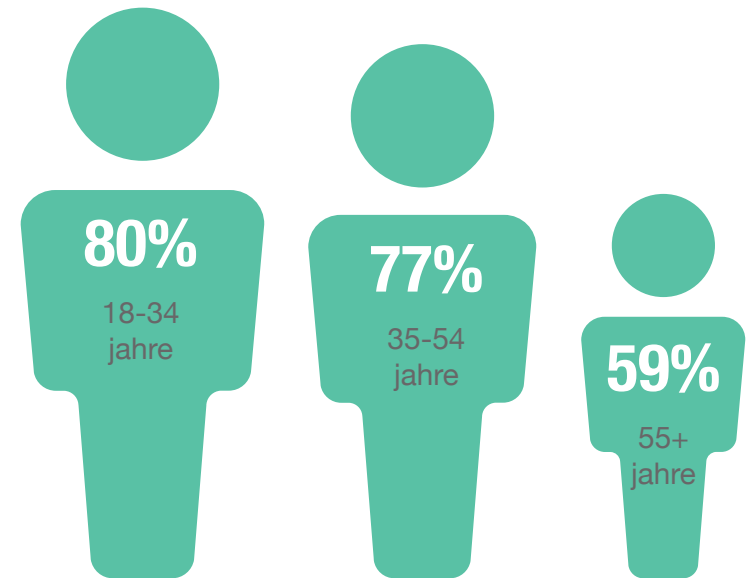
[Studie lesen](#)



Generationenunterschied: Wer wählt einen Mac?

Studienergebnissen zufolge fühlen sich Mitarbeiter mit einem Alter von über 55 mit Windows wohler. Die Altersgruppe von 18 bis 54 Jahren bevorzugt hingegen Mac Geräte.

Dies deutet auf eine weitere Zunahme an Mac Geräten in der Geschäftswelt hin, da der Anteil an Millennials unter den Beschäftigten größer wird.

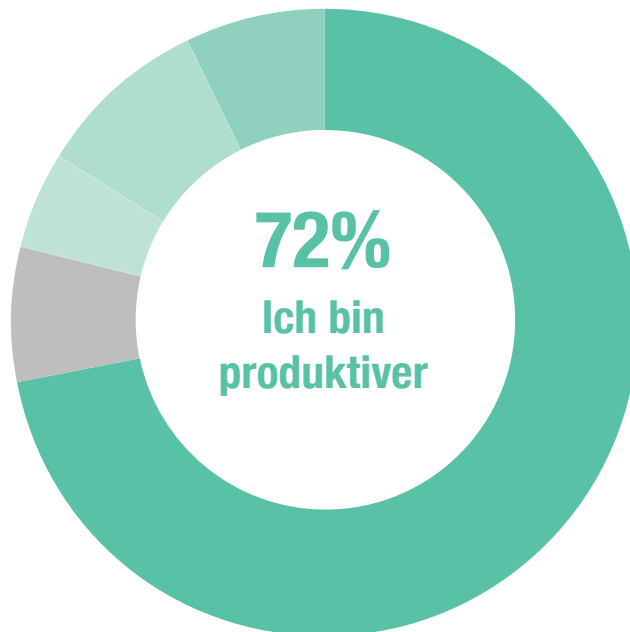
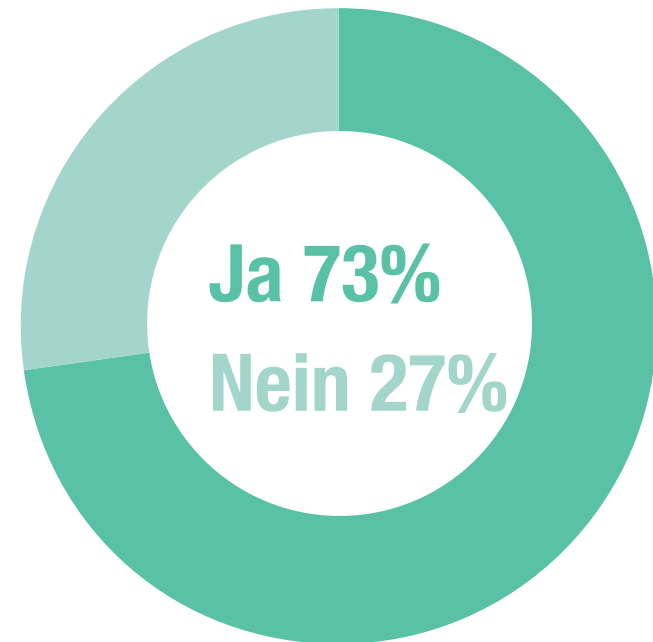


Generationenunterschied: Wer wählt iOS?

Wenn Mitarbeiter die Auswahl eines mobilen Geräts haben, spielt das Alter eine kleinere Rolle. iOS ist so intuitiv, es wird von Mitarbeitern aller Altersklassen bevorzugt.

Sind Programme zur Wahlfreiheit in der Geschäftswelt wichtig?

Die breite Mehrheit der Mitarbeiter glaubt, Programme zur Wahlfreiheit sind wichtig, um sich in einem Unternehmen wohlfühlen.



Vorteile der Wahlfreiheit

Wird Mitarbeitern die Technologie gegeben, die sich wollen, werden Arbeitgeber mit dankbaren Angestellten belohnt, die produktiver und kreativer sind. Mit glücklichen und produktiven Mitarbeitern können Unternehmen leichter die besten Talente an sich binden und Unternehmensziele erreichen.

7%
Der Arbeitgeber schätzt meine Meinung

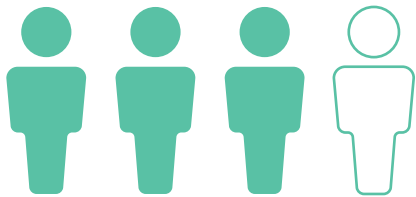
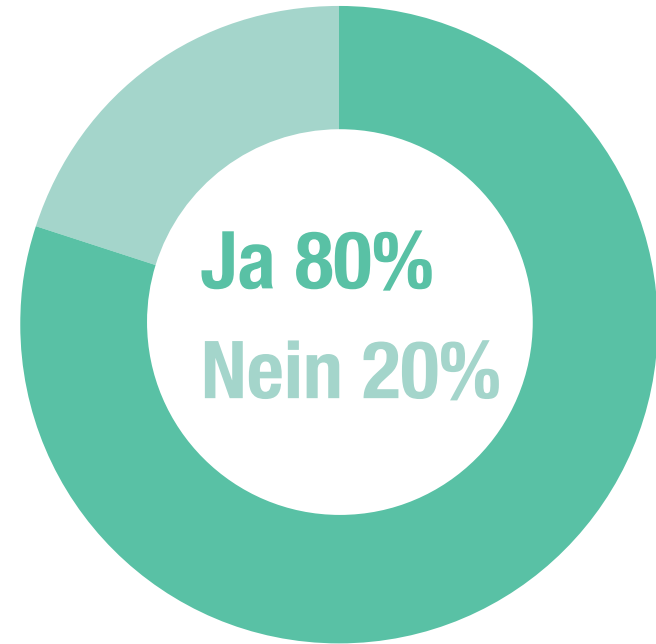
5%
Ich bin kreativer

7%
Mir sind Programme zur Wahlfreiheit egal

9%
Sonstiges

Die Zukunft von Programmen zur Wahlfreiheit

Achtzig Prozent der Studienteilnehmer glauben, die Wahlfreiheit sei mehr als nur eine Modeerscheinung und sie solle in der Geschäftswelt zur Norm werden.



70%

Mitarbeitern die Wahlfreiheit geben

30%

Mitarbeiter mit irgendeinem Computer/Gerät ausstatten

Und was sagen Mitarbeiter, die keine Wahl haben?

Fast drei von vier Mitarbeiter, denen derzeit keine Wahlfreiheit ihrer Geräte angeboten wird, sagen, ihr Unternehmen solle sich an den Wandel in der Technologiekultur anpassen und ihnen das Gerät anbieten, das sie am besten bei ihrer Arbeit fördert.

Dieses Ergebnis deutet auf eine voraussichtliche Zunahme an Programmen zur Wahlfreiheit in den kommenden Jahren hin.

Überlegungen zu Programmen zur Wahlfreiheit von Mitarbeitern





Die Werte zeigen, Programme zur Wahlfreiheit sind keineswegs mehr ein Nischenphänomen des Silicon Valley oder von Kreativagenturen. Da sie darauf drängen, die Geräte zu nutzen, mit denen sie am komfortabelsten arbeiten können, beeinflussen Führungskräfte, IT und Mitarbeiter die Geschäftspraktiken. Ein typisches Beispiel ist IBM. 2015 führten sie das Mac@IBM Programm ein, bei dem sie ihrem Personal die Wahl zwischen einem PC oder Mac als Arbeitsgerät gaben.

Aber hierbei handelt es sich nicht nur um eine Entscheidung zwischen Mac und PC. Der Mitarbeiter ist heutzutage mobiler denn je. Bei der Entscheidung über die Auswahl der Geräte sind mobile Plattformen also ein wichtiger Bestandteil. Da so viele Dinge beachtet werden müssen, fragen sich Unternehmen, wo sie anfangen und was sie bei der Einführung der Wahlfreiheit alles berücksichtigen sollen.

Mac@IBM Programm

Ein Programm zur Wahlfreiheit einführen

Wir wollen Sie auf Ihrem Weg von Ihren ersten Überlegungen zur Einführung des Programms unterstützen. Daher haben wir mit Experten des Programms gesprochen, um zu bestimmen, was Unternehmen und deren IT-Abteilungen vor der Einführung eines solchen Programms wissen müssen.

- 1**  **Kompatibilität mit Apps**
- 2**  **Support-Modell**
- 3**  **Hardwarekosten**
- 4**  **Support, Benutzerschulung**
- 5**  **Security Standards**



Kompatibilität mit Apps

Egal ob Sie Mac, iOS, Windows oder Android unterstützen – es gibt bestimmte Arten von Software und Apps, die auf einer bestimmten Plattform besser funktionieren, oder manchmal nur auf dieser Plattform laufen. Die großen Softwareanbieter unterstützen in der Regel alle Plattformen, jedoch gilt das nicht für jede Software.

Die Einführung eines Programms zur Wahlfreiheit wird schwierig, wenn die IT und/oder die Mitarbeiter keinen vollständigen Überblick über die benötigten Apps oder Programme haben, die auf den jeweiligen Plattformen verfügbar sind.

Da Apps für die tägliche Produktivität entscheidend sind, können es Unternehmen sich nicht leisten, erst nachträglich zu erkennen, dass einige ihrer Mitarbeiter ihre Arbeit nicht verrichten können. Um diese Situation zu vermeiden, sollten Sie eine Liste der Ressourcen zusammenstellen, auf die die Mitarbeiter am stärksten angewiesen sind. Falls eine Ressource auf einer bestimmten Plattform nicht verfügbar ist, sollten Sie prüfen, ob eine vergleichbare App auf einer anderen Plattform angeboten wird.

Sobald die Einführung der Wahlfreiheit kurz bevorsteht, sollten Sie eine Testumgebung für zukünftig unterstützte Geräte einrichten, damit alle Programme wie geplant funktionieren. Es wird auch empfohlen, die Mitarbeiter zu informieren, welche Ressourcen und Apps ihnen auf einem bestimmten Gerät zum produktiven Arbeiten zur Verfügung stehen. So können Sie im Voraus Situationen vermeiden, in denen morgens um acht Uhr der Mitarbeiter vor Ihrer Tür steht und sagt: „Mit diesem Gerät kann ich meine Arbeit nicht machen.“





Support-Modell

Ungeachtet der angebotenen Technologie müssen Sie und Ihre IT-Abteilung Management-Plattformen auswählen, um Geräte zu verteilen, zu schützen und zu erfassen. Sobald die Management-Tools vorhanden sind, werden die Geräte direkt beim Management registriert. So sind sie alle einheitlich konfiguriert und niemand kann die IT-Richtlinien umgehen. Idealerweise werden gleich die besten Management-Lösungen umgesetzt. Beispielsweise ist Jamf Pro Dieser Ansatz maximiert den Wert des Geräts und verbessert das Benutzererlebnis.

Falls die Infrastruktur eine Rolle spielt, sollten Sie sich überlegen, Ihre Management-Plattform in der Cloud zu betreiben. Cloud-Lösungen helfen dabei, Dateien und Assets zu Mitarbeitern zu senden, die über die ganze Welt verteilt sind. Das Unternehmen und seine Management-Lösung kümmert sich um Bestand, Verteilung und Sicherheit der Geräte in seiner Umgebung. Die Cloud-Dienste hingegen kümmern sich um die ganze Infrastruktur, und sparen Zeitaufwand und Kosten einer eigenen Management-Lösung.



Hardwarekosten

IBM hat das Gerücht ein für alle Mal widerlegt, die Nutzung von Apple Geräten sei zu teuer, um die eigenen Mitarbeiter mit entsprechenden Geräten auszustatten. In ihrem Mac@IBM Programm sieht IBM, wie enorm rentabel jeder verteilte Mac ist. IBMs Fletcher Previn geht sogar so weit zu sagen: „Mit jedem gekauften Mac verdienen und sparen wir Geld.“ Apples CFO Luca Maestri fügt hinzu, IBM melde Ersparnisse in Höhe von 270 \$ für jeden Mac, der anstatt einem traditionellen

PC genutzt wird. Diese Ersparnisse sind das Ergebnis niedrigerer Supportkosten und eines höheren Restwerts. IBM berichtet, nur 5 % der Mac Nutzer kontaktieren zur Unterstützung den Helddesk – verglichen mit 40 % der PC Nutzer. Dies zeigt, während die Anschaffungskosten sicherlich in die Überlegungen mit einfließen sollten, sind Gesamtbetriebskosten und Mitarbeiterzufriedenheit die entscheidenden Faktoren bei der Einführung von Wahlfreiheit.

Support- & Benutzerschulung

Die IT wurde häufig im Umgang mit einer bestimmten Plattform besser geschult und fühlt sich daher mit dieser wohler als mit einer anderen. Das ist kein Geheimnis. Daher ist es wichtig für den Erfolg eines Programms zur Wahlfreiheit, über eine IT zu verfügen, die die Verteilung und Unterstützung der vom Unternehmen angebotenen Plattformen schnell und mühelos bewältigen kann. Bei der Einführung einer Management-Lösung sollten Sie daher einen Anbieter wählen, der Ihre IT-Abteilung schulen kann. Es sollte ein Zeitplan aufgestellt und eingehalten werden, damit jeder IT-Mitarbeiter so schnell wie möglich in den erforderlichen Bereichen geschult wird. Dasselbe gilt für die Angestellten. Die meisten Personen fühlen sich im Umgang mit einer Plattform wohler

Sicherheitsstandards

Um ihre Geräte und Daten zu schützen, ist es am besten, die Computer und Mobilgeräte immer mit der neuesten Software aktuell zu halten. Das Durchführen von Softwareupdates den Mitarbeitern zu überlassen kann zu Schwachstellen führen. Einige Mitarbeiter begreifen, wie sie ihr Gerät aktualisieren, und setzen dies auch direkt um. Andere hingegen tun das nicht und

als mit einer anderen. Wird ihnen die Wahl gegeben, werden manche bei der gewohnten Plattform bleiben, andere jedoch werden etwas Neues versuchen, von dem sie denken, es sei die bessere Wahl. Um für einen reibungslosen Übergang zu sorgen, können Sie einen kurzen Zeitraum einrichten, in dem die Mitarbeiter auf ihre alten und neuen Geräte zugreifen können. So können sie Vertrauen in ihr neues Gerät aufbauen und gleichzeitig verhindern Sie einen Arbeitsausfall, bis sie ihre Lernkurve überwunden haben. Geben Sie Ihren Mitarbeitern für die Schulung an den neuen Geräten Zugang zu den Geräteinformationen und richten Sie ein Forum ein, damit sie ihr Wissen teilen können – wie zum Beispiel ein Unternehmenswiki.

machen ihr Gerät und die dazugehörigen Daten somit für Hackerangriffe verwundbar. Sprechen Sie mit Ihrem Anbieter für Gerätemanagement. Zusammen können Sie Systeme einrichten, mit denen Geräte und Programme immer aktuell bleiben, damit Ihr Unternehmen geschützt und auf dem aktuellen Stand ist.

Die Freiheit, produktiv zu sein

Programme zur Wahlfreiheit klopfen mittlerweile weltweit mit Nachdruck an die Türen der Unternehmen. Für die Entscheidungsträger und IT-Führungskräfte ist es an der Zeit, sich mit der großen Nachfrage nach der Wahl der eigenen Technologie zu beschäftigen.

Ob es als bedienerfreundlicher empfunden wird, die benötigten Apps anbietet oder die Mitarbeiter sich mit einem Gerät einfach wohler fühlen – mit dem Gerät ihrer Wahl sind sie produktiv, kreativ und glücklich. Die Unternehmen profitieren im Gegenzug von qualitativ hochwertiger Arbeit und werden von ihren Mitarbeitern wertgeschätzt.

Indem Ihr Unternehmen die geeigneten Entscheidungen für den Erfolg des Programms trifft, kann es an der Spitze dieses Trends stehen und somit ein Pionier der Geschäftswelt sein.

Führen Sie noch ein Programm zur Wahlfreiheit ein